

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.2/019/2014

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Referat für Recht, Soziales und Umwelt

Sachbearbeiter/in: Stefanie Dösel

Anfragen / Anregungen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umwelt- und Verkehrsausschuss	08.10.2014	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Herr StR Mantarlis berichtete, dass Anwohner ihn schon mehrmals auf die Verkehrssituation bezüglich der Fußgängerquerung in der Nördlinger Straße angesprochen haben. Herr Schoplocher erklärte, dass er sich zusammen mit der Polizei vor Ort ein Bild über die Situation machen werde. Eine Idee von Herrn Eberlein war, die Fußgängerquerung mehr in den östlichen Bereich zu verlegen.

Herr StR Sauer fragte nach, ob es dem Straßenverkehrsamt nicht möglich wäre eine spezielle Software für den Verkehrsbereich zu beschaffen. Herr Schoplocher berichtete, dass es hierzu eine spezielle Software gibt, die in der Städteachse benutzt wird. Die Software wäre sowohl für das Straßenverkehrsamt als auch für das Baubetriebsamt sinnvoll, ein Kauf ist für die Stadt Schwabach allerdings aufgrund der momentanen Haushaltssituation nicht möglich. Die Stadt Schwabach wird die Kosten hierzu jedoch noch einmal Prüfen und für den Haushalt anmelden. Herr StR Sauer bat anschließend darum, die interne Organisation zu verbessern, wenn ein solches Programm nicht erworben werden kann.

Frau StRin Dressel informierte nochmals über die Verkehrssituation im Wildbirnenweg. Sie berichtete, dass Autofahrer die Schwelle meiden, indem sie mit überhöhter Geschwindigkeit seitlich über den Gehweg fahren. Herr Schoplocher trug vor, dass der Wildbirnenweg eine Sackgasse sei und diese vorwiegend von Anwohnern benutzt wird. Er wird sich jedoch gemeinsam mit Frau Dressel vor Ort ein Bild davon machen, um eine Lösung zu finden.

Herr StR Paul regte an, Kurzparkplätze in der Rittersbacher Straße vor dem Salon Claudia zu schaffen. Die Besitzerin richtete sich mit einem Schreiben hierzu an die Verwaltung. Das Straßenverkehrsamt wird dies prüfen und Herrn Paul über das Ergebnis informieren.

Frau StRin Holluba-Rau berichtete davon, dass in der Zeitung vom 08.10.2014 steht, dass das Grundwasser generell zu hoch mit Nitrat belastet ist. Sie hielte evtl. eine Befassung mit diesem Thema für sinnvoll. Nach Aussage von Herrn Baumeister handelt es sich um eine grundsätzliche Feststellung des LfU. Ein konkreter Bezug zu Schwabach ist hier nicht genommen. Im Moment werde ja die Trinkwassergewinnung durch die Stadtwerke neu aufgestellt, worüber im Umweltausschuss bereits mehrfach berichtet wurde. Nachdem viele Brunnen der Stadtwerke in Waldbereichen lägen stelle sich die Problematik wohl nicht so gravierend dar. Im Wesentlichen betroffen wären wohl die Quellen in Oberreichenbach, dh außerhalb des Stadtgebietes. Im Schwabachtal wurde zuletzt ja auch ein Brunnen tiefer gebaut als sein Vorgänger. Zudem sei mit der erforderlichen Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnisse in den kommenden Jahren auch eine Fortschreibung der Wasserschutzgebietsverordnungen anstehend.

Herr StR Nastos fragte nach, weshalb der Innenstadtbereich (Ludwigstraße – Rathausgasse) mit einem Nachfahrverbot belegt ist. Seiner Meinung nach wäre dies den Anwohnern der Friedrichstraße etc. gegenüber nicht fair, da auch hier nachts Fahrzeuge fahren und Lärm verursachen. Herr Schoplocher erklärte, dass diese Regelung aus einem Beschluss des Stadtrates vor vielen Jahren hervorgeht. Er wird sich allerdings diesem Thema annehmen und die Regelung prüfen.